

# Märkische Oderzeitung

## Die pfiffigen Eisenbahner

(moz) Die marode Eisenbahnbrücke über die Oder - die ältesten Teile waren mehr als hundert Jahre alt - wurde vorigen Monat abgerissen. Fast in letzter Sekunde retteten ehemalige Eisenbahner das Stellwerk. Sie sind Mitglieder einer Gruppe, die sich der Traditionspflege verschrieben hat.

Der Posener Hof. Erst 1996 bekam diese Sackgasse hinter dem Hauptbahnhof ihren Namen. Das gesamte Gelände gehörte ab 1870 zur Märkisch-Posener Eisenbahn. In DDR-Zeiten wurde dort Stückgut be- und entladen. Die Trapo, Kürzel für Transportpolizei, hatte dort ihre Büros. Im Posener Hof nutzen seit fünf Jahren ehemalige Frankfurter Eisenbahner Räume und Lager - von Manfred Lorenz, ehemals Vorsteher des Rangierbahnhofes, bis zum Betriebs-Eisenbahner Detlef Malzahn. Die Tradition des Eisenbahnknotenpunktes Frankfurt (Oder) wollen sie pflegen. So nennt sich auch ihre Kulturgruppe unter dem Dach der Stiftung Bahn-Sozialwerk, Region Ost.

Manfred Lorenz leitet die Gruppe. "16 sind wir - und für Außenstehende sicherlich pfiffige und sympathische Verrückte. Aber wenn wir jetzt nicht alte Unterlagen archivieren und sämtliche andere Erinnerungen an eine bewegte Frankfurter Eisenbahn-Zeit retten - wer dann?"

Gerettet haben Lorenz und seine Männer zum Beispiel die Dampflokomotive 64317 vom Baujahr 1934. Sie steht seit Oktober 1995 auf Gleis 1 des Personenbahnhofs. Die "verrückten" Eisenbahner pflegen diese Lok - ein Aushängeschild, ein echter Hingucker auch für Gäste unserer Stadt.

Erst seit drei Wochen sind sämtliche Teile des Stellwerks der inzwischen abgerissenen Eisenbahnbrücke über die Oder im Besitz der Gruppe. "Das Stellwerk hat hundert Jahre auf dem Buckel, ist aber voll funktionstüchtig", erzählt Lothar Meyer, ein Vierteljahrhundert Vorsteher des Bahnbetriebswerks. 1,5 Tonnen schwer sei dieser Koloss. "Natürlich haben wir ihn für den Transport auseinander genommen. 350 Meter Streckenkabel, das zerschreddert werden sollte, bekamen wir dazu", erzählt Detlef Malzahn stolz. Und der Fachmann für Elektrik und Elektronik zeigt den völlig intakten Blockaufsatz zur Verriegelung der Weichen. "Alles original. Und 88 Jahre alt." Man spürt: Auch er kann es kaum erwarten, das alte, bald neue Stellwerk im Posener Hof wieder aufzubauen.

"Ja, das Stellwerk soll in zwei unserer Räume wieder funktionstüchtig zu sehen sein. Möglichst bis zum 14. September. Dann ist wieder Bahnhofsfest", gibt Manfred Lorenz die Orientierung. Und er erzählt, dass seine Gruppe die Dampflokomotive 64317 wie auch das Stellwerk der abgerissenen Brücke nur als Dauerleihgabe erhalten hätten, weil die Leitung des DB Verkehrsmuseums in Nürnberg verstanden hätte: In Frankfurt, dem an der Oder, sind alle Belege von deutscher Eisenbahngeschichte in guten Händen.

Mehr Infos im Internet unter [www.eisenbahnfreunde-ffo.de](http://www.eisenbahnfreunde-ffo.de) - die Gruppe ist über Manfred Lorenz unter Tel. 0335 527744 zu erreichen.

Samstag, 05. April 2008 (07:46)